

Statistisches Landesamt  
Nordrhein-Westfalen  
63 630 Dr. St/Ki.

Düsseldorf, den 20. Dezember 1950  
Haroldstr. 37  
Tel.: 111 51-53, 159 74

Haushaltsrechnungen

in nordrheinisch-westfälischen Arbeitnehmerfamilien

Betr.: Vorwegaufbereitung von Haushaltsbüchern 4-köpfiger Arbeitnehmerfamilien mit monatlichen Verbrauchsausgaben von DM 208 bis DM 358.

Für das 3. Vierteljahr 1950 sind die Haushaltsaufzeichnungen 4-köpfiger Arbeiter- und Angestelltenhaushaltungen mit monatlichen Gesamtausgaben von DM 208 bis DM 358 ausgewertet worden. Den Ergebnissen stehen zum Vergleich die Zahlen des entsprechenden Zeitabschnitts 1949 gegenüber. Daneben wird auf die bereits veröffentlichten Resultate aus den beiden ersten Quartalen 1950 Bezug genommen.

Die monatlichen Gesamteinnahmen haben sich erhöht von DM 281 im 3. Vierteljahr 1949 auf DM 318 im 3. Vierteljahr 1950. Dies ist hauptsächlich auf Lohnsteigerungen zurückzuführen. Allerdings sei erwähnt, dass auch gewisse Einkommenschwankungen durch die sich im Laufe des Jahres ändernde Zusammensetzung der beobachteten Haushaltungen eintreten können, die im einzelnen aus dem Untersuchungsmaterial weder eliminiert noch grössenmässig sichtbar gemacht werden können. Die Bruttoarbeitseinkommen der Haupternährer sind um rd. 10 vH gestiegen. Dies entspricht dem Hundertsatz, um den sich durchschnittlich das gesamte Lohnniveau in der Industrie auf Grund der verschiedenen Tarifloohnerhöhungen der letzten Monate gehoben hat. Die Höhe der sonstigen Einnahmen (Vermietung, Garten und Kleinviehhaltung, öffentliche und private Unterstützungen und andere Quellen) weicht von den bisherigen Feststellungen in nordrheinisch-westfälischen Haushaltungen kaum ab. Sofern bei den Erträgen aus Garten und Kleinviehhaltung leichte Rückgänge zu verzeichnen sind, hängt dies ursächlich damit zusammen, dass die Gesteuerungskosten für Erzeugnisse aus eigener Wirtschaft durchweg den DM-Beträgen entsprechen, die beim Einkauf solcher Waren aufzuwenden sind. Die zum Vorjahre niedrigeren Abzüge für Steuern und Sozialversicherungsbeiträge erklären sich durch die Einkommensteuersenkung im jetzigen Kalenderjahr. Im Vergleich zum 1. Halbjahr 1950 waren allerdings auf Grund der höheren Einkommen um 6 bzw. 20 vH höhere Abzugsbeträge vorhanden. Die Erhöhung der Einnahmen war natürlicherweise nicht ohne Einfluss auf die Verbrauchsausgaben. In welchem Umfang höhere geldmässige Ausgaben eine Hebung der Lebenshaltung bedeutet haben, lässt sich allerdings nicht genau angeben, da den erhöhten Einkommensbezügen die beträchtlichen Preissteigerungen der letzten Monate gegenüberstanden.

Auf Grund des vorliegenden statistischen Materials kann aber gesagt werden, dass die Struktur der Ausgaben unter dem Einfluss der wirtschaftlichen Gegebenheiten Veränderungen unterworfen war. So haben sich die Nahrungsmittelausgaben verringert (50 vH aller Ausgaben gegenüber 52 vH 1949). Innerhalb der Ernährungsaufwendungen hat sich gegenüber 1949 eine Abwanderung von den pflanzlichen zu den tierischen Erzeugnissen ergeben. Dies ist eine Feststellung, die bereits in den ersten Vierteljahren 1950 getroffen werden konnte. Der Jahreszeit entsprechend ist allerdings der Verbrauch animalischer Produkte im 3. Quartal im Vergleich zum 1. Halbjahr 1950 gering gefallen. Insbesondere spielt der im Herbst infolge des geringeren und weniger preisgünstigen Angebots sinkende Verbrauch von Eiern dabei eine Rolle. In den um rd. DM 1,50 betragenden Mehrausgaben für Brot macht sich die seit Juli d.J. eingetretene Erhöhung der Getreidepreise bemerkbar. Der Verbrauch an Genussmitteln ist ebenso wie der Aufwand für Wohnung unverändert geblieben. Höhere Ausgaben für Heizung und Beleuchtung waren durch die Einmachzeit bedingt. Die Aufwendungen für Bekleidung haben sich zum Vorjahre nahezu verdoppelt. Im Vergleich zu den beiden ersten Vierteljahren 1950 sind sie um rd. 15 vH gestiegen. Der etwas höhere Aufwand für Reinigung und Körperpflege ist auf das verminderte Angebot billiger Seifen zurückzuführen. Für Bildung und Unterhaltung sind im Gegensatz zu den Einkommenssteigerungen, die - wie man annehmen sollte - nach Deckung des lebensnotwendigen Bedarfs zur besseren Befriedigung kultureller Bedürfnisse anreizen, DM 4 bis DM 5 weniger als in den vorhergegangenen Vierteljahren ausgegeben worden. Der Betrag von DM 16 entspricht dem Ausgabenniveau des Vorjahres. Eine Tendenz zur Verringerung der Ausgaben zeigte sich beim Hausrat, dessen Anteil an den gesamten Ausgaben um über 50 vH fiel. Die bereits Anfang dieses Jahres gestiegenen Verkehrsausgaben halten sich auf der erreichten Höhe. Insgesamt gesehen ergab die Auswertung der vorhandenen statistischen Daten, dass ein Teil der Mehreinnahmen zur Winterbevorratung genutzt wurde. Ausserdem liegt der Betrag, der aus den Familienbudgets als "Kapitalbildung" und "Schuldentilgung" erfasst wurde, um DM 16 höher als 1949.

EINNAHMEN UND AUSGABEN

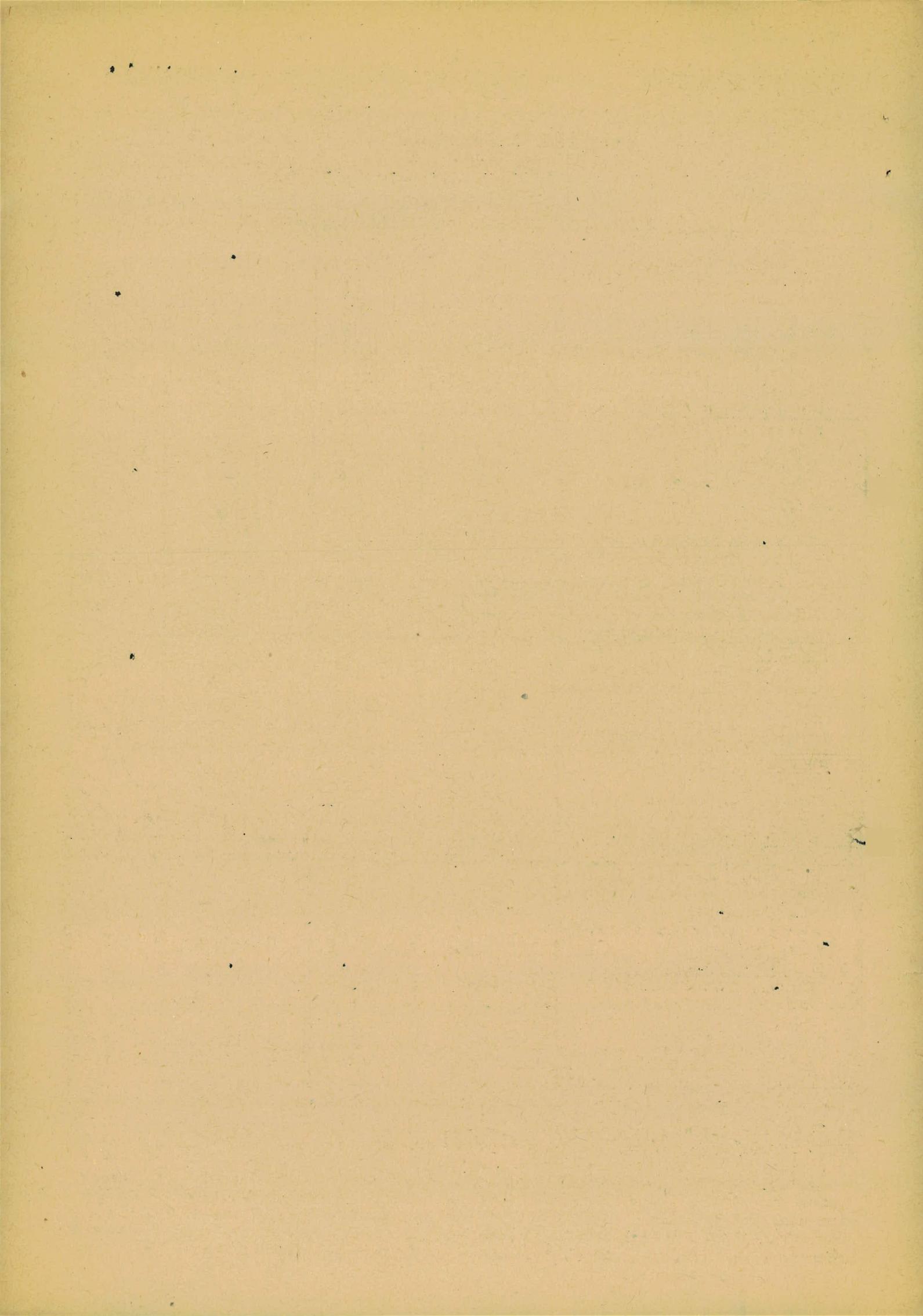
VON ARBEITNEHMERHAUSHALTUNGEN IN NORDRHEIN - WESTFALEN

- 1950 -

Tabelle 1: Durchschnittliche monatliche Einnahmen  
vierköpfiger Arbeitnehmerhaushaltungen 1)  
mit jährlichen Verbrauchsausgaben in Höhe von 2500 bis 4300 DM 2)

Art der Einnahmen	3. Vierteljahr 1949		3. Vierteljahr 1950	
	Arbeiter- u. Angestellten- Haushaltungen		Arbeiter- u. Angestellten- Haushaltungen	
	DM je Haushalt	vH <sup>3)</sup>	DM je Haushalt	vH <sup>3)</sup>
<b>1. BRUTTOARBEITSEINKOMMEN</b>				
Haushaltungsvorstand				
aus Hauptberuf	275,66	86,3	304,94	85,7
aus Nebenberuf	1,04	0,3	1,94	0,5
Ehefrau	3,19	1,0	3,46	1,0
Kinder	8,50	2,7	6,07	1,7
Sonstige Haushalts- mitglieder	-	-	1,76	0,5
I n s g e s a m t	288,39	90,3	318,17	89,4
<b>2. SONSTIGE EINNAHMEN (BRUTT)</b>				
aus Vermietung	2,29	0,7	2,12	0,6
aus Garten und Kleinvieh- haltung	14,71	4,6	9,52	2,7
aus öffentlichen Unterstützungen	6,72	2,1	2,68	0,7
aus privaten Unterstützungen	0,69	0,2	6,01	1,7
aus sonstigen Quellen <sup>4)</sup>	6,47	2,1	17,27	4,9
I n s g e s a m t	30,88	9,7	37,60	10,6
<b>BRUTTOEINNAHMEN insgesamt</b>	319,27	100,0	355,77	100,0
<b>ABZÜGE</b>				
Lohn- u. Einkommensteuer <sup>5)</sup>	7,52	2,4	5,91	1,7
Sonstige Steuern <sup>6)</sup>	1,74	0,5	1,63	0,4
Beiträge zur Sozialversicherung	28,73	9,0	30,08	8,5
I n s g e s a m t	37,99	11,9	37,62	10,6
<b>NETTOEINNAHMEN insgesamt</b>	281,28	88,1	318,15	89,4
Zahl der Haushaltungen je Monat	23		24	

1) Arbeiter-, und Angestelltenhaushaltungen, 2) Monatlich 208 bis 358 DM.  
3) vH der Bruttoeinnahmen insgesamt, 4) Renten und Pensionen, Arbeitslosenunter-  
stützung, Zinsen, Spielgewinne u.a. 5) Einschl. Kirchensteuer. 6) Notopfer  
Berlin, Grundsteuer, Hundesteuer u.a.



EINNAHMEN UND AUSGABEN VON ARBEITNEHMERHAUSHALTUNGEN IN NORDRHEIN-WESTFALEN

- 1950 -

Tabelle 2: Durchschnittliche monatliche Ausgaben vierköpfiger Arbeitnehmerhaushaltungen mit jährlichen Verbrauchsausgaben in Höhe von 2500 bis 4300 DM 1)

Art der Ausgaben	3. Vierteljahr 1949		3. Vierteljahr 1950	
	Arbeiter- u. Angestellten- haushaltungen 2)		Arbeiter- u. Angestellten- haushaltungen 2)	
	DM je Haushalt	vH 3)	DM je Haushalt	vH 3)
<b>1. NAHRUNGSMITTEL</b>				
Tierische Nahrungsmittel				
Milch	14,29	5,5	13,52	4,7
Butter	9,24	3,6	7,70	2,7
Käse	3,49	1,3	4,45	1,6
Eier	4,80	1,9	7,33	2,6
Tierische Fette (außer Butter)	5,85	2,3	9,04	3,2
Fleisch u. Fleischwaren	18,27	7,0	26,58	9,3
Fische	1,86	0,7	1,80	0,6
I n s g e s a m t	57,80	22,3	70,42	24,7
Pflanzliche Nahrungsmittel				
Brot u. Backwaren	22,12	8,5	19,96	7,0
Nährmittel	5,85	2,3	5,52	1,9
Öle u. pflanzliche Fette	2,87	1,1	3,02	1,1
Kartoffeln	12,11	4,7	5,69	2,0
Gemüse (frisches u. Konserven)	11,56	4,5	10,60	3,7
Obst, Samenfrüchte u. Obstkons.	10,54	4,0	11,86	4,2
Zucker, Schokolade u. a. Süßsigt.	8,35	3,2	10,24	3,6
I n s g e s a m t	73,42	28,3	66,89	23,5
Sonstige Nahrungsmittel 4)	2,71	1,0	2,79	1,0
Fertige Mahlzeiten	0,52	0,2	1,41	0,5
<b>NAHRUNGSMITTEL insgesamt</b>	<b>134,43</b>	<b>51,8</b>	<b>141,51</b>	<b>49,7</b>
<b>2. GENUSSMITTEL</b>				
Bohnenkaffee u. echter Tee	3,19	1,2	3,89	1,3
Getränke u. kl. Wirtshausausgaben	3,97	1,5	4,46	1,6
Tabak u. Tabakfabrikate	10,79	4,2	9,04	3,2
I n s g e s a m t	17,95	6,9	17,39	6,1
<b>NAHRUNGS- U. GENUSSMITTEL zus.</b>	<b>152,38</b>	<b>58,7</b>	<b>158,90</b>	<b>55,8</b>
<b>3. WOHNUNG</b>				
Miete (netto <sup>5)</sup> )	20,98	8,1	24,99	8,8
Wohnungsreparaturen	4,07	1,6	0,94	0,3
I n s g e s a m t	25,05	9,7	25,93	9,1
<b>4. HEIZUNG U. BELEUCHTUNG</b>	<b>13,19</b>	<b>5,1</b>	<b>12,12</b>	<b>4,3</b>
<b>5. BEKLEIDUNG</b>	<b>28,60</b>	<b>11,1</b>	<b>49,65</b>	<b>17,5</b>
<b>6. REINIGUNG U. KÖRPERPFLEGE</b>				
Reinigen v. Wohnung, Einrichtung, und Kleidung	5,27	2,0	5,64	2,0
Körper- u. Gesundheitspflege	5,98	2,3	5,16	1,8
I n s g e s a m t	11,25	4,3	10,80	3,8
<b>7. BILDUNG U. UNTERHALTUNG</b>				
Bildung u. Unterhaltung	12,42	4,8	12,32	4,3
Vereins- u. Verbandsbeiträge	3,98	1,5	3,47	1,2
Gebühren	0,32	0,1	0,62	0,2
I n s g e s a m t	16,72	6,4	16,41	5,7
<b>8. HAUSRAT</b>	<b>9,58</b>	<b>3,7</b>	<b>4,93</b>	<b>1,7</b>
<b>9. VERKEHR</b>	<b>2,60</b>	<b>1,0</b>	<b>5,88</b>	<b>2,1</b>
<b>GESAMTLEBENSHALTUNG</b>	<b>259,37</b>	<b>100,0</b>	<b>284,62</b>	<b>100,0</b>
SONSTIGE AUSGABEN 6)	12,87	.	7,92	.
<b>VERBRAUCHSAUSGABEN insgesamt 7)</b>	<b>272,24</b>	<b>.</b>	<b>292,54</b>	<b>.</b>
Zahl der Haushaltungen je Monat		23		24

1) Monatliche Verbrauchsausgaben von DM 200 bis 550. 2) Größe der Familien: 4 Personen. 3) vH der Gesamtlebenshaltung. 4) Gewürze, Kaffeersatz, Süßstoff, Gelatine u. a. 5) Nettomiete: Gezahlte Miete an Vermieter vermindert um Einnahmen aus Untervermietung. 6) Ausgaben für Garten- und Kleinviehhaltung, Geschenke, Lohn für Dienstpersonal, Spieleinsätze, Verluste u. a. 7) Ohne private und gesetzliche Versicherungen und Steuern.

